



unsere evangelische **gemeinde** in **herchen**

Nr. 194 | Jahrgang 58 | April - Juli 2026

70 Jahre Partnerschaft
Herchen - Gehren

Im Glauben
vereint, in
Freundschaft
verbunden.

Geistliches Wort

Da gehen die
Augen auf!

Leitartikel

Das Andachts-
team stellt
sich vor



Editorial

So spricht der Herr: »Ich mache alles neu«, lautet die Jahreslosung für 2026. Das sieht man durch den beginnenden Frühling sehr eindrucksvoll. Aber eigentlich ist damit eher das nach innen gehende »Neu« gemeint. Wer sich Gott zuwendet, wird ein anderer Mensch, wird in seiner Seele neu. Denn die Liebe, die von Ihm kommt, verändert und erneuert.

Die Natur macht es uns nach dem Winter vor: Wo alles öde und leblos erschien, sprießt es auf einmal. Und nicht nur das, es blüht sogar, und aus den Blüten entstehen Samen und Früchte im Laufe des Jahres. Immer wieder wird alles auf seine Art neu.

Auch hier bei uns in der Kirche wurde und wird manches neu: Bäume wurden gepflanzt, das Jugendhaus wurde errichtet, es

stehen immer frische Blumen auf dem Altar – und sogar eine neue Pfarrerin haben wir. Ebenso haben wir seit November die neue Abendandacht, die von einem neuen Team gehalten wird.

Auch die Weltpolitische Lage hat sich verändert und man versucht, neue Wege zu gehen. Was davon gut oder schlecht ist, kann man nicht immer auf den ersten Blick erkennen. Aber Veränderungen/Neuerungen müssen nicht schlecht sein und wir sollten dem Neuen aufgeschlossen entgegenblicken. Denn was hat unser Herr vor über 2000 Jahren nicht alles verändert und Neues gebracht. Wo wären wir heute ohne ihn? Lassen Sie uns also seinen Frühling genießen und auf Ihn bauen.

Iris Dücker-Bathe

Inhalt

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Leitartikel	4
Freud & Leid	5
70 Jahre Partnerschaft Herchen – Gehren	6 – 9
Diakonie vor Ort	10
Monatssprüche Montatslieder	10 – 11
Geburtstage	11
Termine	12
Kontakte	13
Kurz notiert	14 – 15
Nachlese	16 – 18
Ankündigungen	19
Kinder & Jugendliche	20 – 21
Aus dem Presbyterium	22
Gründungstreffen Besuchsdienstkreis	24



Da gehen die Augen auf

Korinth, kurz vor Ostern. Unterhalten sich zwei.

Sagt die eine: »Du, wieso haben sie ihn nicht erkannt?«

Der andere fragt zurück: »Wen meinst du mit ‚sie‘?«

»Du weißt schon, die zwei, da auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Die Jesus getroffen haben. Wieso haben sie ihn nicht erkannt?«

»Sie haben ihn doch erkannt, aber nicht gleich.«

»Versteh ich nicht!«

»Wart mal, Paulus hat uns doch was dazu geschrieben.« Und er liest vor: »Siehe, ein Geheimnis sage ich euch: Alle werden wir nicht entschlafen, aber alle werden wir verwandelt werden; im Nu, auf einen Wimpernschlag, beim letzten Trompetenton. Wenn es trompetet, dann werden die Toten sich erheben, unzerstört, und wir werden verwandelt.«

»Paulus macht das ja wieder klug!«, ruft sie aus! »Ein großes Tamtam, ordentlich Staub aufwirbeln – und dahinter verbergen, was man selber auch nicht erklären kann.«

»Er erzählt den Menschen aber davon, was er, Paulus, für gewiss hält: Nach dem Tod geht es weiter. Nur ist es dann, in Gottes Reich, so anders – dass der Leib auch ein ganz anderer werden muss.«

»Ach, du meinst: Bei Gott gelten die Gesetze von Zeit und Raum nicht mehr? Da ist Ewigkeit und Liebe ohne Ende? So, als würde der Tod vor dieser Fülle an

Lebendigkeit kapitulieren, wie vor einem übermächtigen Heer des Friedens: ‚Verschlungen ist der Tod, [er dient nurmehr] zum Sieg.‘, zitiert Paulus ja das alte Prophetenwort.«

»Genau, der Tod ist weggerissen! Hinweggespült, verschlungen! Wovor sollte ich mich da noch fürchten? Etwa vor dieser besiegten Macht?«

»Der Tod ist aber doch weiter in der Welt. Er begrenzt das Leben wie vordem. Er schmerzt.«, sagt sie nachdenklich.

»Das stimmt,« antwortet er leise. »Aber er hat keine Macht mehr uns zu quälen, seit wir sehen konnten: Gott überwindet ihn.«

»Mir fällt es so schwer, das zu sehen. Ob es vielleicht daran liegt, dass er jetzt dieses Kleid der Unsterblichkeit trägt? Dass wir ihn nicht erkennen?«

»Das könnte sein. Es müssen uns erst die Augen aufgehen, damit wir sehen können, wo Christus uns begegnet.«

»Aber weißt du, wenn er mich jetzt auf meiner Straße ein Stück des Weges begleitet, kann ich spüren: Es geht einer mit. Ich bin nicht mehr allein – sondern in Gottes Gegenwart unterwegs! In der ganzen Fülle seiner Lebendigkeit!«

Liebe Gemeinde, jedes Jahr zu Ostern stelle ich mir diese Frage. Ob ich einen naturwissenschaftlichen Beleg für die Auferstehung brauche? Kann ich – mit empirischen Methoden belegt

– leichter glauben, dass der gekreuzigte Jesus der auferstandene Christus ist? Während meiner Studienzeit erschien ein Buch, geschrieben von Johannes Fried, einem emeritierten Professor für mittelalterliche Geschichte an der Universität Frankfurt am Main. Sein Buch trägt den Titel: »Kein Tod auf Golgatha« (2019, Verlag C.H. Beck). Bei seiner Suche nach dem überlebenden Jesus kommt der Historiker zu der Erkenntnis, Jesus sei gar nicht am Kreuz gestorben.

Den Drang, es genau wissen zu wollen, verspüre ich auch. Aber da ist noch etwas anderes: Wenn wir Karfreitag feiern, wühlt es mich auf. Drei Tage Grabesstille aushalten ist nicht einfach. Noch ist kein Grund zur Hoffnung da. Dieser Aufruhr beruhigt sich erst, wenn sich mit dem Licht der Osterkerze der Glanz der Ewigkeit in der Kirche ausbreitet. Dann werden unsere Gesichter hell vor Freude und im Herzen spüre ich die Gewissheit: Es geht weiter, anders, neu – ganz gewiss. Diese Sicherheit schenkt mir Gott am Ostermorgen. Ich trage sie als neue Lebensfreude im Herzen. Einen wissenschaftlichen Beweis brauche ich dann nicht mehr. Weil mich die Gewissheit trägt.

*Ihre
Kathrin Reinert*

Die Geschichte der Emmausjünger ist nachzulesen bei Lukas 24,36–45, das Paulus-Zitat stammt aus dem 1. Brief an die Korinther 15,50–58.

Wir stellen uns vor: das Andachtsteam

Jeden ersten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr gestalten wir für Sie eine Andacht, die wir im Vorfeld vorbereitet haben. Entstanden ist diese Idee, gemeinsam mit Pastorin Katharina Opalka, die uns in der Zeit der Vakanz ein Jahr begleitete. *Von Karen Hansen.*



Das Andachtsteam (von links nach rechts): Karen Hansen, Sylvia von Scheidt, Mechthild Wiethage und Monika Wilms (Foto: Walter Keuthage)

Sie hat uns geschult und zeigt, dass mit ein wenig Übung es gar nicht so schwer ist, einen geistlichen Impuls zu geben. Da unsere jetzige Pfarrerin, Frau Kathrin Reinert, nur mit einer



Das Fehlerteufelchen hat uns erwischt:

Gemeindebrief 3 2025/Seite 12: Neues aus Gehren: Das Datum wurde falsch angegeben. Nicht 19. – 21.9.2026, sondern 18.9. – 20.9.2026 ist richtig! Siehe auch Seite 7 in dieser Ausgabe.

Viertelstelle bei uns vertreten ist, wollten wir gerne dafür sorgen, dass es trotz allem noch genügend Angebote gibt, um Gottesdienst zu feiern. Und hier sind wir, das Andachtsteam!

Als Ehrenamtliche ist es kein Problem, das Format der Andacht zu wählen. Dies ist jedem Menschen möglich. Es gibt ein paar Regeln, an die wir uns halten. Aber im Großen und Ganzen haben wir viel Gestaltungsspielraum. Auch den Segen dürfen wir spenden. Und ja, es macht auch Spaß, selber ein wenig kreativ zu werden. »Der Epheserbrief schreibt: Alle unsere Begabungen sind in der Kirche wichtig. Deshalb können und sollen wir alle unsere Talente einbringen,



SCHÖTTES
BESTATTUNGSHAUS
BJÖRN SCHIEFEN

**Tag und Nacht:
02292 4997**



Ihr Ansprechpartner im Trauerfall
Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld
info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de

in Gruppen und Kreisen, in den Gremien und auch im Gottesdienst.«, sagt Pfr.in Reinert dazu. Denn: »Alle Christinnen und Christen sind Priester durch ihre Taufe.« Nun kann dieses Vorhaben natürlich nur dann Erfolg haben, wenn auch Sie mitmachen und dabei sind. Wir laden Sie herzlich ein, an einem der nächsten Sonntagabende vorbei zu schauen.

Am 4. Januar dieses Jahres hatten wir die heiligen drei Könige als Thema, im Februar hat es eine Bläserandacht gegeben – und was danach noch kommt? Lassen Sie sich gerne überraschen oder schlagen Sie etwas vor. Grundsätzlich orientieren wir uns an den Themen, die auch im Gottesdienst vorgegeben sind. Aber wir dürfen eigene Impulse setzen. Und wir freuen uns auf Anregungen von Ihnen!

Nach den Andachten laden wir außerdem zu einem kleinen Imbiss in der Kirche ein. Beim letzten Mal war es wirklich sehr gemütlich und gesellig. Wir haben dafür nun extra eine Tischrunde in der Kirche stehen. Also: Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

bestattet

Wilfried Smialowski
23. 12. 2025 74 Jahre, Herchen



Impressum

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Herchen, Siegtalstraße 35, 51570 Windeck-Herchen, Telefon 02243 2223

Der Gemeindebrief erscheint dreimal pro Jahr und ist für alle Gemeindeglieder kostenlos. Wir freuen uns über Spenden (IBAN DE07 3705 0299 0037 0000 64) und

im begrenzten Umfang Anzeigen von Werbetreibenden (sprechen Sie uns an).

Redaktionsteam:
Pfr.in Kathrin Reinert, Iris Dücker-Bathe, Mechthild Wiethage, Albrecht Langenberg, Heike Scharnhorst, Christian Bathe, Sylvia von Scheidt.

Layout: Walter Keuthage

Titelbild: Die Schinkel-Normalkirche in Gehren um 1970, Foto Archiv Ev. Kirche Herchen

Druck: Franz Druck GmbH, Windeck-Stromberg

Auflage: 700

Artikel, die mit vollem Namen des Autors gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Im Glauben vereint, in Freundschaft verbunden.

Angefangen hat alles mit einem Besuch in Herchen. Ein Pfarrer kam 1956 mit seinem dreizehnjährigen Sohn aus Gehren/Thüringen in der damaligen DDR zum ersten Mal nach Herchen. Er wollte überprüfen, ob das Internat des evangelischen Aufbau-Gymnasiums eine passende Bleibe für den Jungen sei, um sein Abitur im Westen zu erlangen. *Von Sylvia von Scheidt*

Die Unterbringung des Vater-Sohn-Teams übernahm die damalige Organistin unserer Kirche. Zusammen mit ihrer Mutter betrieb sie

jahrelang wahren sollte. Obwohl beide Gehrener vom Internat und Gymnasium sehr beeindruckt waren, und die Einladung samt Zusicherung der Finanzierung vom Schuldirektor in der Tasche steckte, entschied sich der Pfarrer dagegen.

Der Pfarrer hieß Wilhelm Hanewinckel und sein Sohn Hans-Joachim. Auf diesen ersten Besuch folgten viele weitere für den Vater, und seine Freundschaften in Herchen vermehrten sich. Es entstand eine enge Beziehung zu Karl-Heinz Stade, der ab 1962 die Leitung des Aufbaugymnasiums übernahm, das später in »Bodelschwingh-Gymnasium« umbenannt wurde. Was anfang als reine Erkundung für einen Internatsplatz für den Sohn, wandelte sich während

der nächsten Jahre in Besuche aus Freundschaft und der Freiheit, in Herchen den Glauben verkünden und leben zu dürfen. Pfr. Hanewinckel predigte in der

Herchener Kirche und sprach zu den Schülern im Gymnasium; letzteres war ihm verwehrt in der DDR. Er warb immer auch für »seine« Kirche und deren Gemeindeglieder, die ihm stets am Herzen lagen, selbst nach seinem Ruhestand 1969. Die Kirche in Gehren, so, wie Pfr. Hanewinckel sie zu seiner Lebenszeit sah, schmückt das Titelbild dieses Gemeindebriefs. Das Bild entstand in den 70er Jahren und spiegelt die Atmosphäre wider, die uns anspornt, unseren Schwestern und Brüdern zu helfen. Und so entstand aus Freundschaft eine Partnerschaft.

Unsere Chronik »Im Glauben vereint« (links die Titelseite), die wir im Jahr 2016 verfasst haben (einige Exemplare sind noch immer verfügbar in Herchen und Gehren), befasst sich sehr stark mit den Dingen, die benötigt wurden, um die Gehrener Kirche am Laufen zu halten und um die Pfr. Hanewinckel auf seinen Besuchen bat. Alle halfen mit, diese Wünsche wahr zu machen, egal wie skurril sie erschienen. Mal waren es Lampen, die in Herchen ausgedient hatten, aber noch gut waren und irgendwann im Gehrener Gemeindehaus hingen und gute Dienste leisteten. Oder ein Kühlschrankschrank, der in der Schwesternstation benötigt wurde und mit Spenden von Schülern des Gymnasiums, der Kirchenkollekten und der

die Pension und Gaststätte »Kaltbachmühle«. Aus dieser ersten Begegnung begann eine Freundschaft, die



70 Jahre Partnerschaft – die Jubiläumsfeier

Kreissynode angeschafft werden konnte. (Daraus wurde allerdings eine Waschmaschine). Dazu kamen die vielen Päckchen und Pakete und Briefe, die Weihnachten und zu besonderen Anlässen von Herchen nach Gehren geschickt wurden. Sie erhielten Dinge, die im Westen ganz normal zum Leben gehörten, aber im Osten leider Mangelware waren.

Eine Bitte jedoch, die Pfr. Hanewinckel an Direktor Stade herantrug, hob hervor, wie prekär die Lage für ganz normale Bürger unter der restriktiven Regierung in der DDR war, und stellte sich als besonders herausfordernd dar: einer seiner ehemaligen Konfirmanden, Herbert Kurch, war durch einen Fluchtversuch in Ungarn im Gefängnis in Cottbus gelandet. Jetzt wollte der Pfarrer wissen, an wen er sich wenden müsse, um den jungen Mann freikaufen zu können. Durch Pfr. Hanewinckels hartnäckige Kontaktsuche und Direktor Stades Kontakte wurde das Geld in Bonn bewilligt, um Herbert Kurch 1972 freizukaufen. Die Dankbarkeit war groß und einige Jahre später unterrichtete er vier Jahre lang am Bodelschwing-Gymnasium.

Die erste Reise aus Herchen in die Partnergemeinde unternahm 1978 die damalige Gemeindegeschwester Ilse Seger, nachdem sie zuvor Kontakt mit der Diakonisse Erika Muschik in Gehren aufgenommen hatte. Von diesem Moment an kam der Gedanke auf, dass man doch auch vom Presbyterium aus diese Besuche organisieren könnte. Pfr.

Unsere Partnergemeinde Gehren kommt zu Besuch nach Herchen, um mit uns zu feiern!

Wann? Freitag, 18. September bis Sonntag 20. September 2026

Unterkunft: Es haben sich zwölf Gäste aus Gehren angekündigt, die gerne privat wohnen würden. Wir suchen noch eine Unterbringung für ein Ehepaar und eine Einzelperson. Wer ein Gästezimmer hat und gerne zur Unterbringung zur Verfügung stellen möchte, bitte im Gemeindebüro bei Krisztina Kleinschmidt melden!

Alle Gemeindeglieder, die gerne mit uns feiern möchten, sind eingeladen. Wir freuen uns sehr auf den Besuch unserer Partnergemeinde und ein rauschendes Fest!

Was planen wir?

Freitag: Nach Ankunft, leichtes Abendbrot im Gemeindehaus.

Samstag: Zugfahrt nach Bonn, dort auf Wunsch der Gäste Besuch des neu gestalteten »Haus der Geschichte«, Mittagsnack im Museum, danach evtl. Stadtrundfahrt. Abends: Grillabend im Gemeindehaus

Sonntag: Festgottesdienst mit Pfr.in K. Reinert und K.-P. Kunze aus Gehren. Danach Mittagessen im Siegtaler Hof. Verabschiedung.

Hartmut Böcker besonders warb ab 1980 für diesen regen christlichen Austausch und organisierte zusammen mit seinem Gegenüber in Gehren, Pfr. H.-D. Scheibe, zwölf solcher Reisen, die in Ostberlin stattfanden. Alles wurde vom Ministerium für Staatssicherheit (Stasi) registriert und beobachtet, und die Schikanen an den Grenzübergängen waren besonders angsteinflößend. »Man fühlte sich da jeglicher Willkür ausgeliefert und hätte von einem solchen Grenzübertritt abgesehen, wenn es nicht um die Gemeinschaft mit unseren evangelischen Mitchristen und Freunden in Gehren gegangen wäre ...« sagte Pfr. Böcker zum Anlass unseres 60. Jubiläums im Jahr 2016. Und Gunther Alt aus

Gehren erfreute sich bei jedem Treffen über die Herzlichkeit, die beide Kirchengemeinden spüren konnten. »Wir waren im Geiste verbunden und haben allen vertraut,« erinnerte er sich damals.

Die Wende kam und nun wandelte sich die Basis unserer Partnerschaft von Not zu Freundschaft. Hatten die einen oder anderen noch Zweifel, ob solch eine Partnerschaft überhaupt noch bestehen könne, zeugten die Besuche in den nächsten Jahren von Posaunenchor, Schülern und Presbyterium, und im Gegenzug von vielen Gehrenern, (Fortsetzung auf Seite 8)



70 Jahre Partnerschaft Herchen – Gehren

(Fortsetzung von Seite 7) davon, dass die Partnerschaft nicht künstlich entstanden, sondern organisch über Jahrzehnte gewachsen war.



Hans-Joachim Hanewinckel und Christoph Stade in Gehren 2016

Als wir 2016 unser 60. Jubiläum feierten, kamen stellvertretend für ihre Väter Hans-Joachim Hanewinckel und Christoph Stade

nach Gehren und schilderten ihre Erinnerungen aus diesen Jahren. Auch Herbert Kurch kam zurück nach Gehren und nahm an dem Fest teil. Er hatte Gehren viele Jahre nicht mehr gesehen und konnte sogar wieder Kontakt mit einer alten Schulfreundin aufnehmen. Es war ein sehr herzliches Miteinander an diesem Wochenende, so, wie jedes Mal, wenn wir uns treffen. Wir genießen immer eine große Gastfreundschaft und Herzlichkeit, die es immer etwas schwer machen, uns am Ende des Wochenendes wieder zu trennen.

Nun sind schon viele Jahre nach der Wende vergangen, und unsere Herausforderungen und Probleme rund um unsere Kirche

und Gemeinde ähneln sich zunehmend. Auch wir haben jetzt personelle Schwierigkeiten und haben seit dem 1. November 2025 eine fünfundzwanzigprozentige Pfarrstelle, die durch Pfr. in Kathrin Reinert besetzt wurde. Auch unsere Kirche wird älter und unser Presbyterium und Bauausschuss bemühen sich, alles im Rahmen des finanziell Möglichen in Schuss zu halten. Und obwohl wir uns alle fragen, wie lange unsere Partnerschaft weitergehen kann – ohne Nachwuchs – sind wir jetzt glücklich über unsere starke Verbindung. Unsere Partnerschaft ist weiterhin im Glauben vereint, und in Freundschaft verbunden.

Im Osten viel Neues.

Zehn Jahre ist unsere letzte Jubiläumsfeier her. Höchste Zeit, uns mal wieder auf den neusten Stand zu bringen. Ein Bericht aus Gehren – voller Parallelen zu Herchen: Baustellen wohin das Auge blickt, hüben wie drüben, und innen wie außen! Von Claudia Nippe, Gehren

Liebe Gemeinde in Herchen, viel ist seit unserem gemeinsamen Jubiläum im Jahr 2016, das wir so ausgiebig zusammen in Gehren feierten, geschehen. 2016 wurde unser Kirchspiel um Langewiesen erweitert. Wir verabschiedeten Pfr. Dr. Udo Huß im Jahr 2019 in den Ruhestand. 2017/18 begannen wir, die in die Jahre gekommenen Büroräume zu renovieren. Das Archiv haben wir dann 2025 angefangen, ins Landesarchiv nach Eisenach auszulagern. Das Treppenhaus

und die Toreinfahrt wurden auch in diesem Jahr renoviert.

Wir erlebten eine kurze Vakanz und waren sehr glücklich, Frau Pfr.in Ulrike Becker im Januar 2020 einführen zu können. Zu dieser Zeit wurde auch der Förderverein gegründet. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein entstand eine Musterachse in der Kirche und wir entschieden uns für die Vorlagen von 1834. Ein Jahr später begann der Kirchturm, mit Steinen zu

schmeißen, eine Notsicherung mit Netzen musste her.

Leider verließ uns Pfr.in Ulrike Becker Ende 2022 schon wieder. Aber zu unserer aller Freude besuchte uns die Partnergemeinde Herchen, was wir zum Anlass nahmen, der wundervollen Stadt Weimar einen Besuch abzustatten.

Zum 1. Juli 2023 wurde die vakante Stelle als Kreisvertretungsstelle mit Pfr.in Petra Lehner besetzt, denn eine eigene Pfarrstelle bekommt Gehren nicht wieder. In diesem Jahr trafen wir uns mit unseren Freunden aus Herchen in der Stadt Worms, um auf den Spuren Luthers zu wandeln.



Was ist eine Schinkel-Normalkirche?

Der Bericht von Claudia Nippe erwähnt für fast jedes Jahr Instandsetzungsarbeiten an der Kirche in Gehren, die der Förderverein Schinkel-Normalkirche Gehren e.V. seit sieben Jahren vorantreibt. Von Irmgard Hartung, Mitglied des Gemeindegemeinderats und Fördervereins

Der Förderverein, der 2019 mit 23 Mitgliedern gegründet wurde, versteht sich als Projekt für die Zukunft, unterstützt den Gemeindegemeinderat und engagiert sich für die Erhaltung unseres historischen Kirchengebäudes. Vorsitzender und Stellvertreter sind Matthias Schlenker, respektive Christian Schindhelm.

Gehrens Stadtkirche, erbaut zwischen 1830 und 1834, wurde konstruiert nach den Bauplänen

von Architekt und Städteplaner Karl Friedrich Schinkel. Er hatte den Auftrag erhalten, ein Konzept für preiswerte Kirchen zu erstellen, die sich auch ärmere, also »normale« Gemeinden leisten konnten. Nach diesem Schinkel-Konzept wurden viele »normale« Kirchen gebaut, unter anderem auch unsere in Gehren.

Auf unserer Homepage www.schinkel-normalkirche-gehren.de finden Sie viele Informationen



Die Schinkel-Normalkirche in Gehren (Foto Peter Schmelzle, wikipedia.com)

über den Förderverein und seine Aktivitäten. Wir sind sehr dankbar für das Engagement der einzelnen Mitglieder des Vereins und hoffen weiterhin auf ein gutes Miteinander und eine gute Zukunft für unsere Kirche.



Nach dem wir viele Fördergelder gesammelt hatten, begannen wir 2024 endlich mit der Sanierung des Kirchturms. Pfr. in Lehner verließ uns wieder und so waren wir im November 2024 wieder ohne Pfarrstelle. Seit dieser Zeit begleitet uns nun als geschäftsführender Pfr. Kersten Spantig für die administrativen Arbeiten. Für die Kasualien ist überregional Pfr. Matthias Schuberth zuständig. Und in diesem Jahr baute der Förderverein in unsere Kirche Toiletten ein!

Pfingsten 2025 wurde Pfr. Christopher Werner als zweiter überregionaler Pfarrer eingeführt und ab Ende des Jahres kam noch Pfr. Kai-Phillipp Kunze dazu. Fortan wechseln sich diese drei Pfarrer ab, um

möglichst alle zwei Wochen in Gehren Gottesdienst zu halten. Außerdem verkauften wir unser Pfarrhaus, nach dem wir die Wohnung im Obergeschoss aufwändig renovierten. Und auch die Sanierung des Kirchturmes wurde abgeschlossen – leider nicht ganz wie vorgesehen, aber wir werden weiterkämpfen.

Am 1.1. 2026 hat es einen Zusammenschluss der Kirchenkreise Ohrdruf/Waltershausen-Gotha und Arnstadt/Ilmenau

zum Kirchenkreis Gotha mit Sitz in Eisenach gegeben. Schauen wir mal, was es für uns bereithält. Und die Sanierungsarbeiten gehen weiter; im Februar haben wir im Gemeindehaus begonnen, die Toiletten zu sanieren und eine Heizung einzubauen! Außerdem wird jetzt die obere Wohnung zum Kirchenbüro umfunktioniert und entsprechend renoviert.

Was bleibt ist, unsere Kirche zusammen mit dem Förderverein weiter zu erhalten und bekannt zu machen, unsere Gemeinde zu stärken sowie auch unsere fortwährende Freundschaft mit unserer Partnergemeinde Herchen zu pflegen. Und dabei wird uns unser unerschütterlicher Glaube an Gott helfen.



Schiefertafel am Eingang des Gemeindehauses in Herchen



Die Diakoniestation Windeck feiert ihr 40-jähriges Jubiläum

Vor Gründung der Diakoniestation Windeck, hatte jede Kirchengemeinde ihre eigene Gemeindegemeinschaft oder Pfleger, die/der einen umfassenden Aufgabenbereich hatte. Die Gemeindegemeinschaft, rund um die Uhr erreichbar, kümmerte sich nicht nur um ältere und kranke Mitbürger, sondern war noch gleichzeitig als rechte Hand des Pfarrers aktiv in der Frauenhilfe, Jugend und Konfirmandenarbeit.
Von Sarina Hardt



Sarina Hardt und Ulrike Damerau vor der Diakoniestation in Herchen
(Foto: Sylvia von Scheidt)

Bei steigender Zahl der zu Pflegenden und Hilfebedürftigen, kamen diese »Einzelkämpfer« jedoch schnell an ihre Grenzen,

so dass die Überlegung eines Zusammenschlusses die Gründung der Diakoniestation Form annahm. Im Jahr 1986 wurde die Diakoniestation Windeck von der Trägergemeinden Rosbach, Herchen, Leuscheid und Dattenfeld gegründet.

Nun, in einem Verbund organisiert, konnten die Schwestern und Pfleger ihre Arbeit besser fortsetzen, in dem sie sich gegenseitig ergänzten und sich gemeindeübergreifend in der Pflege der Patienten unterstützten. Mit der Einführung der Pflegeversicherung änderten sich 1995 die Strukturen im Gesundheitsbereich grundlegend: Die Erbringung und Abrechnung

von Kranken- und Pflegeleistungen erforderte professionelle Strukturen. Die Kirchengemeinden waren den neuen Anforderungen nicht gewachsen und schlossen sich 2001 im Verband der Diakoniestationen An der Agger und in Windeck zusammen. Heute besteht der Verband aus 6 Diakoniestationen an den Standorten Bergneustadt, Gummersbach, Nümbrecht, Waldbröl, Wiehl und Windeck. Wir hier in Windeck sind zur Zeit 63 Mitarbeiter, die sich in der Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung und Essen auf Rädern für unsere Klienten einsetzen.

2022 wurde die Seniorenwohngemeinschaft in der Siegtalstrasse 45 hier in Herchen eröffnet. Diese Art eines vollumfänglichen Versorgungsmodells findet zunehmend Anklang, da sie eine wohnliche Atmosphäre, individuelle Betreuung und Gemeinschaftserleben im kleinen Rahmen bietet.

April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh 20,29 (L)

Lied LHE Nr. 416

Mai

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebr 6,19 (L)

Lied EG Nr. 128

Heute, im Jahr 2026 ist die Diakoniestation ein modernes Dienstleistungsunternehmen. Enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Krankenhäusern, Krankenkassen, Gesundheitsämtern und sozialen Behörden sind dabei genauso wichtig, wie ein enger Kontakt zu den Kooperationspartnern, um dem Kunden eine lückenlose und für ihn zufriedenstellende Betreuung bieten zu können. Vorab wird bei jedem Kunden ein genauer Bedarf

ermittelt. Auf dieser Grundlage können die notwendigen Leistungen transparent und zufriedenstellend vertraglich vereinbart werden. Hierzu bietet die Diakoniestation Windeck ein umfassendes Angebot.

Bei Fragen rund um die Versorgung in der eigenen Häuslichkeit oder zu unserem Versorgungsmodell in der Seniorenwohngemeinschaft sind wir gerne für Sie da. Die Diakonie ist

seit 40 Jahren in Windeck und Umgebung etabliert und hat sich zu einem festen Bestandteil der hiesigen sozialen Landschaft entwickelt.

Dieses Jubiläum möchten wir gerne mit Ihnen am diesjährigen Diakoniesonntag Anfang November und bei der anschließenden Jubiläumsfeier feiern. Dazu laden wir Sie herzlich ein.



Wir gratulieren herzlich!

April 2026

09. April	Dieter Hilmer	89 Jahre alt
24. April	Manfred Haeberle	81 Jahre alt
24. April	Peter Kuhnert	75 Jahre alt
30. April	Waltraud Volkmann	88 Jahre alt

Mai 2026

12. Mai	Hartmut Krieger	82 Jahre alt
---------	-----------------	--------------

Juni 2026

01. Juni	Ingrid Bohlen	84 Jahre alt
11. Juni	Friedrich Schmeller	87 Jahre alt
13. Juni	Edelind Böcker	83 Jahre alt
19. Juni	Elli Henrichs	92 Jahre alt
26. Juni	Elisabeth Greber	93 Jahre alt

Juli 2026

09. Juli	Horst Paßmann	84 Jahre alt
12. Juli	Erhard Hoffmann	85 Jahre alt
13. Juli	Irmtraud Fraek	82 Jahre alt
27. Juli	Johann Krause	90 Jahre alt

Für die Veröffentlichung der Geburtstage (ab 70) im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen ist es auf Grund gesetzlicher Vorgaben (DSVGO) notwendig, dass dem Gemeindebüro eine schriftliche Einverständniserklärung der Jubilare vorliegt. Vordrucke erhalten Sie im Gemeindebüro.

Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3 (E)

Lied Eg Nr. 159

Juli

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Am 5,24 (L)

Lied LHE Nr. 75

Termine

Kurzfristige Änderungen vorbehalten, bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen.

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Durchführung	Zusätzlich Informationen
02.04.	19.30 Uhr	Einladung Ruppichteroth	Gründonnerstag – Gottesdienst in Ruppichteroth mit Abendmahl
03.04.	15.00 Uhr	Pfr.in A. Bertenrath	Karfreitag – Andacht zur Todesstunde Jesu
05.04.	11.00 Uhr	Pfr.in K. Reinert	Ostersonntag – Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Brunch und Ostereiersuchen
06.04.	11.00 Uhr	Einladung Eitorf/Leuscheid	Ostermontag
12.04.	11.00 Uhr	Reinhard Egel-Völp	Quasimodogeniti – Gottesdienst
19.04.	11.00 Uhr	Pfr.in K. Reinert	Misericordias Domini – Gottesdienst
26.04.	11.00 Uhr	Pfr.in K. Reinert	Jubilate – Konfirmation
03.05.	18.00 Uhr	Team	Kantate – Singegottesdienst zum 350. Todestag von Paul Gerhard
10.05.	11.00 Uhr	Pfr.in K. Reinert	Rogate – Gottesdienst
14.05.	11.00 Uhr	Pfr.in Pulwey-Langerbeins	Christi Himmelfahrt – Gottesdienst im Kurpark mit Eitorf
17.05.	11.00 Uhr	Pfr.in A. Bertenrath	Exaudi – Gottesdienst mit Abendmahl
24.05.	11.00 Uhr	Pfr.in K. Reinert	Pfingstsonntag – Gottesdienst
25.05.	11.00 Uhr	Sven Noatzsch	Pfingstmontag – Wanderung, Treffpunkt Helmut-Land-Platz
31.05.	11.00 Uhr	Reinhard Egel-Völp	Trinitatis – Gottesdienst
07.06.	18.00 Uhr	Team	1. So nach Trinitatis – Abendgottesdienst
14.06.	11.00 Uhr	Prädikant Klaus Dripke	2. So nach Trinitatis – Gottesdienst, vorher ab 9:30 Uhr Gemeindefrühstück
21.06.	11.00 Uhr	Reinhard Egel-Völp	3. So nach Trinitatis – Gottesdienst mit Abendmahl
28.06.	11.00 Uhr	Pfr.in K. Reinert	4. So nach Trinitatis – Gottesdienst
05.07.	11.00 Uhr 18.00 Uhr	SiegtalPur Team	Typisch Evangelisch 5. So nach Trinitatis – Abendgottesdienst
12.07.	11.00 Uhr	Pfr.in K. Reinert	6. So nach Trinitatis – Gottesdienst mit Abendmahl
19.07.	11.00 Uhr	N.N.	7. So nach Trinitatis – Gottesdienst mit Abendmahl mit Leuscheid (in Kuchhausen an den Blauen Steinen)
26.07.	11.00 Uhr	Einladung Eitorf/Leuscheid	8. So nach Trinitatis – Sommerkirche
02.08.	18.00 Uhr	Team	9. So nach Trinitatis – Abendgottesdienst
Andachten im Tannenhof			
23.06.	15.30 Uhr		

Ihr direkter Draht zu uns

Pfarrerin

Frau Kathrin Reinert 0151 29817164 kathrin.reinert@ekir.de

Presbyterium

Iris Dücker Bathe 0151 50702512 iris.duecker-bathe@ekir.de
Markus Joest 02243 2223 markus.joest@ekir.de
Sven Noatzsch 0174 1624289 sven.noatzsch@ekir.de
Wolfgang Werner 0163 07343450 wolfgang.werner@ekir.de
Monika Wilms 0152 23344752 monika.wilms@ekir.de
Christiane Zozin 0160 6055281 christiane.zozin@ekir.de

Gemeindebüro

Krisztina Kleinschmidt
Siegtalstraße 35
51570 Windeck-Herchen

Telefon 02243 2223

herchen@ekir.de
krisztina.kleinschmidt@ekir.de
www.herchen-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 12.00 Uhr

14.30 – 18.30 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Küsterin

Jessica Werner
Mobil 0157 76321882
j.werner87@gmx.de

Archiv

Sylvia von Scheidt
Mobil 0172 8974998
svscheidt@googlemail.com

Gruppen und Kreise

Frauenkreis

mittwochs 15 Uhr, Leitung
Christel Schlabbach und
Heike Scharnhorst
geplante Termine:
08.04. | 22.04. | 13.05. | 27.05. |
10.06. | 24.06. | 08.07. | 22.07.

KLEIN.GROSS.WIR

Gruppe für Eltern mit
Babys von 0-2 Jahre
dienstags 10:00 – 12:00 Uhr,
Leitung Blanca Blaut &
Larissa Kramer

Jugendgruppe »Crossover«

(Jugendliche 12 – 18 Jahre)
donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung: Sven Noatzsch

»All Kids«-Gruppe

(Kinder 6 – 12 Jahre)
donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung Denise Noatzsch

Handarbeitskreis für Kinder und Jugendliche

mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung Denise Noatzsch

Posaunenchor

montags 19:30 Uhr,
Leitung Mechthild Wiethäge

Handarbeitskreis

mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr
08.04. | 22.04. | 06.05. | 20.05. |
03.06. | 17.06. | 01.07. | 15.07. |
29.07.
Leitung Monika Wilms

Spieleabend

jeden 4. Fr. im Monat 19.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung Monika Wilms

CARSTEN WIETHEGE
ELEKTROTECHNIK



Elektroinstallationen
Elektrowärme
Kommunikationstechnik
Elektromobilität
Notdienst

Auf der Hardt 19
51570 Windeck (Herchen)
Telefon 02243 9295658

www.wiethäge-elektro.de
meister@wiethäge-elektro.de



Mitglied der
Elektronik
Bonn/Rhein-Sieg



Kurz notiert

Als Archivarin verbringe ich nicht wenig Zeit damit, in alten Gemeindebriefen zu blättern. Darin begegnet mir immer wieder eine Seite, die seinerzeit »Für Sie Notiert« hieß und die viele kurze Informationen, wichtig für die Gemeindeglieder, enthielt. Vor etlichen Jahren ist sie eingeschlummert. Jetzt haben wir sie wieder aufgeweckt! Von Sylvia von Scheidt

Am 10.03.2026 fand die letzte Andacht im Tannenhof statt. Die Nächste wird am 23.06.2026 um 15.30 Uhr von Pfr.in Kathrin Reiert gehalten.

Um Einbrüche hoffentlich zukünftig zu verhindern, wurde eine neue Schließanlage und Videoüberwachung im Gemeindehaus installiert. Künftig können die Türen von den jeweils berechtigten Personen nur mit einem Zugangs-Chip geöffnet werden.

In unserer Gemeinde wurden im vergangenen Jahr 6 Kinder getauft, 9 Jugendliche konfirmiert, 2 Paare getraut und 14 Gemeindeglieder kirchlich bestattet. Leider hatten wir auch 4 Austritte zu verzeichnen.

Die Rasenpflege übernimmt künftig Marisa Noatzsch und den Winterdienst Holger Sengelhoff.

Presbyterin und Finanz-Kirchmeisterin Monika Wilms sowie Gemeindeglied und »All-Kids«-Gruppenleiterin Denise Noatzsch haben sich entschieden, sich als Gemeindeseelsorgerinnen ausbilden zu lassen. Die Ausbildung wird im November dieses Jahres abgeschlossen sein. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und freuen uns über diese Entscheidung!

Das Presbyterium hat am 30.10.2025 beschlossen, dass die Nachrufe für die ehemaligen Presbyter aus Kostengründen nicht mehr im Mitteilungsblatt Windeck veröffentlicht werden, sondern exklusiv im Gemeindebrief erscheinen.

Seit 2012 werden unsere Kirchenschaukästen in Herchen und Röcklingen von Regina Morawitz und ihrer Tochter Rabea Drenkhahn (Foto S. v. Scheidt) sehr anschaulich gestaltet. Jetzt wünschen sie sich, die Aufgabe



weiterzugeben. Wer hat Lust, die Schaukästen acht- bis zehnmal im Jahr zu gestalten? Training und Unterstützung werden von Regina angeboten. Interessent*innen bitte bei Krisztina Kleinschmidt im Gemeindebüro melden!



Der Handarbeitskreis trifft sich in den Sommermonaten im Gemeindehaus von 19-21 Uhr an folgenden Terminen: 8.4., 22.4., 6.5., 20.5., 3.6., 17.6., 1.7., 15.7., und 29.7. Wir freuen uns über alle, die Lust haben mitzumachen. Außerdem möchten wir Ende dieses Jahres wieder einen Basar veranstalten und würden uns über Woll- oder Stoffspenden,



Gottesdienste in der Osterzeit

- 02.04. 19.30 h Gründonnerstag – Gottesdienst mit Abendmahl, Ruppichteroth
- 03.04. 15.00 h Karfreitag – Andacht zur Todesstunde Jesu, Herchen
- 05.04. 11.00 h Ostersonntag – Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Brunch und Ostereiersuchen, Herchen
- 06.04. 11.00 h Ostermontag – Gottesdienst, Eitorf/Leuscheid



auch alte Jeans, für unsere geplanten Projekte sehr freuen!

Das Fest der Konfirmation findet am Sonntag, dem 26.04. in unserer Kirche für 9 Konfirmand:innen statt. Wir freuen uns auf viele Gäste!

Der Posaenchor knüpft wieder an eine alte Tradition an und wird zukünftig Gemeindeglieder ab 85 Jahren, die einen runden Geburtstag gefeiert haben, mit einem zehnminütigen Ständchen vor ihren Häusern gratulieren. Falls es in einem Monat mehrere runde Geburtstage gab, ziehen die Bläser dann weiter zum nächsten Jubilar. Wir hoffen, Ihnen auf diese Weise zum Geburtstag eine Freude zu bereiten und betonen, dass unser

Auftritt nicht an die Erwartung einer Bewirtung oder finanziellen Zuwendung geknüpft ist.

Der Bauausschuss kündigt an, dass die Erneuerung der Dächer von Sakristei und Heizungsraum der Kirche beauftragt wurde und dieses Jahr durch die Firma Julien Hänscheid durchgeführt wird. Auch werden Risse und beschädigte Fugen an den Außenwänden der Kirche saniert. Für den Glockenturmzugang wird eine neue Leiter (nicht aus Holz) angeschafft. Außerdem wird ein Energieberater für zukünftige Planungen in Bezug auf unsere Heizungen hinzugezogen.

Die diesjährige Sommersynode des Evangelischen Kirchenkreises an Rhein und Sieg findet am 13. Juni in Herchen statt.

Die Damen des Frauenkreises haben sich am 10. Dezember 2025 zu einem gemütlichen Weihnachtsessen getroffen und danach eine Spende an die SOS Kinderdörfer überwiesen um anderen auch eine Weihnachtsfreude zu machen. Auch in dieser Karnevalssession besuchte

Kurz notiert



Siegtal-Apotheke

Christoph Geuß

Siegtalstr. 34 · Tel. 0 22 43/25 03
51570 Windeck-Herchen

das Herchener Prinzenpaar mit Gefolge den Frauenkreis und machten ihm mit Gesang und Tanz gute Laune! (Foto K. Kleinschmidt)



Die nächsten Termine für den Frauenkreis sind am 8.4. und 22.4., am 13.5. und 27.5., am 10.6. und 24.6., und am 8.7. und 22.7.2026. Die Treffen finden jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.



Textildruck
oder Stick

Texilveredlung
Stick
Druck
Thermotransfer

- PVC-Spannbanner
- KFZ-Beschriftung
- Beschilderung
- Aufkleber
- Drucksachen

www.siegtal-design.de

Uwe Dahm • Im Klosterhof 12 • Herchen • Tel.: 02243 9119303



Ein Festival der Liebe

Als »Immi« an der Sieg – da wo ich herkomme, heißen so die Zugewogenen – war ich im ersten Jahr vorsichtig: Ob ich zu Karneval mit den Gemeinden auch im Gottesdienst Stimmung machen darf? Und wie viel ist angemessen? Von Pfr.in Kathrin Reinert



Mit der Ukulele im Gottesdienst – darf dat dat? Un dat dat dat darf!
(Foto: Christian Bathe)

Karneval und Kirche sind ja so eine Sache. Ohne die mittelalterliche Kirche und ihre Bußzeit vor Ostern – kein letztes Mal Feiern und Lustigsein! Doch wir Protestantischen haben es oft nicht so mit dem Karneval.

Ich habe gedacht, wir versuchen es trotzdem. Und habe die kleine Ukulele eingepackt, die ich mir im Vikariat zulegte. Wenn dann die Menschen bei einem kleinen Instrument so große Augen machen wie im Gottesdienst, stellt sich ja schon was auf den Kopf. Und darum geht

es ja zu Karneval: Den Alltag mal aus umgekehrter Perspektive betrachten. Und Sie haben sich drauf eingelassen und gleich mitgesungen.

Ihr Feedback nach dem Gottesdienst mit Ukulele und kölschen Lesungen war eindeutig: Mehr davon! Auch Dominik Schönauers Improvisationen zu »En unserm Veedel« und »Wenn et Trömmelsche geht« kam so gut an, dass wir gern für die kommende Session einen richtigen Karnevalsgottesdienst organisieren wollen. Wir werden Sie rechtzeitig einladen mit uns zu planen, Lieder auszuwählen und die Kirche zu dekorieren. Das wird bunt und schön! Getreu dem Sessionsmotto 2027: Karnevalsgottesdienst es, wat do drus mähs!

Ein Dankeschön für euren Einsatz!

Am 16.01.2026 trafem sich die Ehrenamtler und Mitarbeiter im Gemeindehaus. Im Vorfeld hatte das Presbyterium viele liebe Menschen aus unserer Gemeinde eingeladen. Von Iris Dücker-Bathe

Am Abend wurden die Gäste zunächst von Sven Noatzsch begrüßt, der sich herzlich für die viele Arbeit bedankte, die von allen immer wieder geleistet wurde und wird – vor allem das erhält unsere Kirchengemeinde aufrecht! Anschließend übernahm unsere Pfarrerin Kathrin Reinert, das Mikrofon und bedankte sich ebenfalls für die Arbeit und das Engagement. Sie

drückte ihr Erstaunen darüber aus, wie schnell so viele Vorhaben in den drei Monaten, die sie hier sei, verwirklicht werden konnten. Sie verwies auch auf das tolle Weihnachtsfest, an dem so viele Jugendliche mitgearbeitet hatten. Schließlich sprach sie als Tischgebet das »Vater unser« mit den Anwesenden. Es bedurfte danach keiner großen Aufforderung, um die Gäste ans

Buffet einzuladen. Der Andrang war groß, denn es gab wieder ein gewohnt gelungenes Essen der Firma Fuhr. Von einer großen Salatplatte über verschiedene warme Gemüse, Rosmarinkartoffeln und Kartoffelgratin, Hähnchenschnitzel bis hin zu Spießbraten und Veggiebratlinge – das Buffet ließ nichts zu wünschen übrig! Der Nachtsch mit Herren- und Solero-creme durfte dabei natürlich nicht fehlen. Und wenn ein Gefäß mal leer war, wurde es schnell nachgefüllt. Es war ein fröhlicher Abend mit gut gelaunten Gästen.



Weltweites Gedenken

Zwei Sonntage vor dem Ersten Advent gedenken wir am Volkstrauertag der Opfer von Krieg, Gewalt und Terror. *Von Iris Dücker-Bathe*

Lange hatte man an diesem seit über hundert Jahren begangenen Gedenktag nur die Gefallenen der großen Kriege aus dem eigenen Land im Blick. Inzwischen geht es aber um alle Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus – weltweit. Und das gibt diesem Tag leider eine sehr

hohe Aktualität. So fanden sich wieder einige Gemeindeglieder am Ehrenmal in Herchen ein. Eine Abordnung der freiwilligen Feuerwehr legte einen Kranz nieder. Sven Noatzsch, Helmut Fuchs, Dr. Wolf-Rüdiger Weißbach und Johannes Böhmer hielten feierliche Ansprachen.

Liebe, Hoffnung, Frieden und Freude

Mit rund vierzig Seniorinnen und Senioren feierten wir eine wunderschöne Adventsfeier mit vielen Weihnachtsliedern, köstlichem Kuchenbuffet und einer besinnlichen Andacht. *Von Iris Dücker-Bathe*

Schon zu Anfang wurden die Gäste von helfenden Jugendlichen herzlich in Empfang genommen und die schweren Winterjacken in der Garderobe verstaut. Mit musikalischer Begleitung durch Mechthild Wiethege am Klavier und gemeinsam mit dem Posaunenchor wurden viele schöne Weihnachtslieder gesungen. Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen der Liebe,

Hoffnung, Frieden und Freude waren das zentrale Thema an diesem Nachmittag. Nach der Andacht von Monika Wilms konnten sich alle am leckeren Kuchenbuffet reichlich bedienen oder wurden von den Jugendlichen am Tisch bedient und mit Kaffee versorgt. Es war ein schöner Nachmittag, und sogar der Nikolaus kam noch bei uns vorbei und beschenkte die



Anwesenden. Vielen Dank an alle, die diesen Nachmittag gestaltet und für Kaffee und Kuchen gesorgt haben – und für Jede und Jeden, die da waren.



Tragt in die Welt nun ein Licht.

Unter diesem Motto wurden viele Täuflinge zum Erinnerungsgottesdienst eingeladen – und es kamen nicht wenige, die ihr Licht in unsere Kirche trugen. Und so war sie zum Ersten Advent am 30.11.2025 wieder gut besucht. *Von Sven Noatzsch*

Der Platz für die Tauferinnerungskerzen auf dem abgedeckten Taufbecken war bald mit schönen Kerzen bedeckt. Pfr.in Kathrin Reinert hatte die Handpuppe Frieda mitgebracht und es entspann sich eine Konversation zum Thema Advent zwischen den beiden. So wurde den Kleinen unter den Gästen die Bedeutung dieser Zeit nahe gebracht

und es wurde gebannt gelauscht. Zum besonders guten Gelingen trug auch der schöne Gesang des Chores »Frauen3Klang« bei. Auf dem Altar wurde von unserer Küsterin Jessica Werner bei der ersten Strophe von: »Wir sagen euch an den lieben Advent« die erste Kerze entzündet und aus der Sakristei strahlte der heruntergelassene Herrnhuther Stern.



Ein Gotteslied voller Licht und Klang. (Foto Jessica Werner)

Es war ein Tag und ein Gottesdienst des Lichtes.

Ökumene in Herchen seit 45 Jahren

Am 6. März feierten katholische und evangelische Christinnen im Pfarrheim St. Peter den Weltgebetstag der Frauen – diesmal mit Fokus auf Nigeria. *Von Sylvia von Scheidt*



Liebevolltes Arrangement mit landestypischen Symbolen (Foto S. von Scheidt)

Hildegard Simon berichtete über das Land und die dortigen Herausforderungen für die Frauen. Es folgte ein Gottesdienst mit Liedern, begleitet von Mechthild Wiethage, Gebeten und bewegenden Berichten dreier Nigerianerinnen. Ingrid Daniels, Initiatorin des ersten Weltgebetstags in Herchen vor 45 Jahren, betonte: »Dass weltweit 170 Länder dieselbe Liturgie feiern, berührt mich jedes Mal. Die Schicksale der Frauen gingen mir besonders nah.«

Beim anschließenden Beisammensein mit nigerianischen Spezialitäten wie Bananensuppe und ChinChin-Gebäck sammelten die rund 20 Teilnehmerinnen über 400 Euro für Frauenprojekte in Nigeria. In den Gesprächen wurde der Wunsch laut, die Ökumene in Herchen neu zu beleben – etwa durch monatliche Friedensgebete und die Wiederbelebung des gemeinsamen Buß- und Bettags.

Auch der Pfarrkarneval am 17. Januar im katholischen Pfarrheim zeigte ökumenischen Geist: Gemeindeglieder genossen Auftritte, Musik und die Ehrung von Ellie Henrichs als älteste Teilnehmerin. Trotz Auflösung des KFD führt ein kleines Team diese Tradition weiter – ein Zeichen für lebendige Ökumene in Herchen.



Eine Zeit geht zu Ende ...

Die Konfirmandenzeit unseres diesjährigen Jahrgangs nähert sich mit großen Schritten ihrem Abschluss – der Konfirmation. Für die Jugendlichen war es eine besondere Zeit, die von Veränderungen, neuen Begegnungen und intensiven Gesprächen über Glauben und Leben geprägt war. *Von Sven Noatzsch*

Die Konfirmandenzeit unseres diesjährigen Jahrgangs neigt sich dem Höhepunkt zu: der Konfirmation am 26. April um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche Herchen. Für die Jugendlichen war es eine prägende Zeit – geprägt von Veränderungen, neuen Begegnungen und intensiven Gesprächen über Glauben und Leben. Begonnen mit Interims-Pastorin Katharina Opalka, führte später Theologiestudentin Annika Stengel die Gruppe. Trotz des Wechsels wuchs die Gruppe zusammen und setzte sich offen mit Fragen des Glaubens auseinander.

Ein Höhepunkt war der selbstgestaltete Vorstellungsgottesdienst am 1. März 2026 zum Thema »Vergebung«. Mit einem Anspiel und einem ehrlichen Dialog mit der Gemeinde zeigten die Konfirmand:innen, wie tief



sie sich mit diesem zentralen Thema beschäftigt haben. Das Presbyterium würdigte ihren Weg und ließ alle zur Konfirmation zu.

Bevor es soweit ist, steht aber noch die Abschlussfahrt vom 16. bis 19. April in die Klostermühle an der Lahn an – eine Zeit für Gemeinschaft, Gespräche und

Reflexion über Glauben und persönliche Fragen. Wir wünschen Runa Noatzsch, Lilli Kukuk, Paula Fraek, Joe Bruß, Lias Schmitz, Jan Lacour, Michael Argendorf, Fabian Thiel, und Florian Röhrig, dass sie diese Zeit als Bereicherung erleben durften, und für ihren weiteren Weg: Gottes Segen, Zuversicht und die Gewissheit, dass er sie trägt.

»Lass uns heiraten!«

Herzlich willkommen bei »Einfach heiraten« am 26.6.26 ...

... zu einem Festival für Paare, die sich segnen lassen wollen, neu oder nochmal »Ja« sagen oder kirchlich heiraten möchten – ob geplant oder spontan. Auch Jubiläumspaare sind willkommen! Hier erlebt jedes Paar eine individuelle Zeremonie in schönster Kulisse – ganz ohne

Organisationsstress. Kommt zu zweit oder mit Familie und Freunden, ob in Jeans oder festlich gekleidet. Alle sind willkommen, auch queere Paare. Eine Einladung des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein (EKASuR). Infos: www.ekasur.de/einfach-heiraten



Gemeinschaft, Action und ganz viel Herz!

Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr trifft sich unsere Jugendgruppe in der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen. Hier gehört die Zeit uns: Wir spielen, basteln, tanzen, singen oder chillen einfach. Vor allem aber geht es darum, dem Schulstress zu entfliehen und in einem geschützten Rahmen zusammenzukommen. Jede und Jeder ist willkommen – unabhängig von Konfession oder Glauben. Uns verbinden Respekt, Toleranz und ein achtsames Miteinander.

Eigeninitiative statt Zuschuss

In der Adventszeit hatten wir eine Idee: Wir wollten gemeinsam zum Lasertag nach Altenkirchen. Statt auf Fördergelder zu warten, organisierten wir uns selbst – mit Waffelverkauf

beim Posaunenchor-Jubiläum und einem Stand mit Glühwein, Kinderpunsch und Brezeln beim Weihnachtskonzert. Der Erfolg? Im Dezember ging's endlich zum Lasertag – und es war einfach „das Crazy“! Die Einnahmen



reichten sogar für einen zweiten Action-Abend mit der Jugendgruppe aus Eitorf.

Mehr als nur Freizeit

Wir wollen kreativ am Gemeindeleben mitwirken – nicht nur für unseren Spaß, sondern um Verantwortung zu übernehmen. Wer Lust hat, ist donnerstags herzlich willkommen! Neue Gesichter bereichern uns immer!

Fünftes Zeltlager

Der Förderverein KiKiJu lädt vom 04. bis 06.09.2026 zum fünften Zeltlager für zwanzig Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren rund um die Evangelische Kirche in Herchen ein.
Von Sven Noatzsch

Es wird in eigenen Zelten oder in unserem extragroßen Tipi übernachtet. Der Gemeindesaal

steht als Ausweichquartier zur Verfügung. Bei angesagtem Dauerregen müssen wir die Veranstaltung leider absagen – aber wir haben extra schönes Wetter bestellt :-D

Nachdem wir letztes Jahr das Thema »Daniel in der Löwengrube – mutig, stark und beherzt« hatten, arbeiten unsere Teamer bereits an einem neuen spannenden Programm mit vielen tollen Spielen und Bastelangeboten. Wer über 12 Jahre alt ist, viel Freude am Zelten und der

Arbeit mit Jugendlichen hat, darf gern unser Betreuerteam unterstützen.

Am Lagerfeuer essen wir wieder gemeinsam Stockbrot, singen Lieder oder erzählen Geschichten. Für die ganz Mutigen gibt es vielleicht auch eine spannende Nachtwanderung. Wer mag, darf gern einen leckeren Kuchen mitbringen. Also nix wie los und schnell anmelden bei Sven Noatzsch (sven.noatzsch@ekir.de oder 0174/1624289) oder im Gemeindebüro unter herchen@ekir.de bzw. 02243/2223.

Start: Freitag, den 04. September 2026 ab 17 Uhr. Ende: Sonntag, den 06. September 2026 nach dem Familiengottesdienst. Unkostenbeitrag pro Kind beträgt 15,- €/ Geschwisterkinder 10,- €.



Kinder- und Jugendprogramm 2026

Auch im Jahr 2026 gibt's wieder ein buntes, fröhliches Programm für Kinder und Jugendliche! Herzliche Einladung zum Mitmachen, Freunde treffen, Glauben erleben und jede Menge Spaß haben!

Regelmäßigen Gruppen

All-Kids-Gruppe

Mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr

Leitung: Denise Noatzsch

Spielen, Basteln, Geschichten hören, gemeinsam lachen und entdecken.

Handarbeitskreis für Kinder (ab ca. 8 Jahren)

Mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr

Leitung: Denise Noatzsch

Nähen, Stricken, Basteln und kreative Projekte – wir gestalten tolle Dinge mit unseren Händen.

Jugendgruppe

Donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr

Leitung: Sven Noatzsch

Gemeinschaft erleben, über Gott und die Welt sprechen, Aktionen planen und einfach eine gute Zeit haben.

KLEIN.GROSS.WIR

Gruppe für Eltern mit

Babys von 0-2 Jahre.

Dienstags 10 bis 12 Uhr.

Leitung: Blanca Blaut und

Larissa Kramer.

Besondere Veranstaltungen 2026:

4. April: Oster-Stationslauf

Ein bunter Nachmittag rund um Ostern mit Ostereier färben, Körbchen basteln, Osterbaumschmücken, spannenden Stationen und vielem mehr!

27. Juni: Spiele-Nacht

mit Übernachtung, Ulrich Läer

Mit großem Escape-Spiel, Spielen bis spät in die Nacht und gemeinsamer Übernachtung – ein echtes Highlight!

10. Juli: Filmenacht

Ab 18:00 Uhr – Film (FSK 6)

Abholung ca. 20:00 Uhr

Ab 20:00 Uhr – Film (FSK 12)

mit Übernachtung

Popcorn, gute Filme und tolle Gemeinschaft garantiert!

4. – 6. September: 5. Zeltlager (Siehe nebenstehende Beschreibung)

Weitere Informationen und Anmeldungen erfolgen jeweils rechtzeitig vor den Veranstaltungen. Wir freuen uns auf ein segensreiches, fröhliches Jahr 2026 mit euch!

Kinder- und Jugendarbeit Eitorf



Auch in unserer Nachbargemeinde Eitorf gibt es ein großes Angebot!

Krabbelgruppe »Kirchenmäuse«

freitags 10 – 11.30 Uhr (Bitte anfragen ob Plätze frei sind)

Leitung K. Pulwey-Langerbeins

Kirchenkids – donnerstags 16

– 17.30 Uhr (Schulkinder bis 11 Jahre) im Jugendtreff

Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Jugendgruppe –

dienstags 17.30 – 19 Uhr im Jugendtreff

Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Teamertreff

freitags 17.30 – 19 Uhr im

Jugendtreff,

Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kirche Kunterbunt (frech und

wild und wundervoll) – Sonntag, 22. März und Sonntag, 13.

September, 14.30 – 17.30 Uhr, Beginn ist im Bürgerzentrum

Kinder-Bibel-Tage

vom 23. Juli – 26. Juli

(Kinder von 4 – 13 Jahren)

Kinder-Herbst-Aktion

vom 19. – 22. Oktober

(Kinder von 7- 13 Jahren)

Kindergarten- und Gemeindefest am Sonntag 21. Juni 2026

B&B, Bibel und Brunch:

(Kinder von 5-13 Jahren) im Jugendtreff – Sonntag 11 Uhr, 17. Mai, 28. Juni

mehr unter

www.ev-kirche-eitorf.de

Kollekten und Spendenspiegel 2025

Die Finanzkirchmeisterin berichtet

Wir blicken auf ein für unsere Gemeinde ereignisreiches Jahr zurück. Konnten wir noch in 2024 eine Steigerung in den Kollekten und Spenden im Vergleich zum Jahr 2023 verzeichnen, sind die Spenden im Jahr 2025 zurückgegangen. Doch Vieles konnten wir damit auf die Beine stellen und Sie haben uns mit Ihren finanziellen Hilfen unterstützt. Uns als Gemeinde und auch die vielen von uns mitfinanzierten Projekte. Dafür möchte ich mich im Namen des gesamten Presbyteriums ganz herzlich bedanken!

In diesem Zusammenhang wurde auf der letzten Gemeindeversammlung die Frage gestellt, ob unser Geld gut angelegt ist und welche Projekte wir unterstützen. Hier noch einmal die Antwort zum nachlesen: Unser Geld legen wir bei der »Bank für Kirche und Diakonie« an. Als Bank mit christlichen Wurzeln fördert sie seit 100 Jahren Finanzierungen, die einen positiven sozialen und ökologischen Beitrag leisten.

Ihre Monika Willms



Für die eigene Gemeinde	Kollekten	Spenden
Gemeindefarbeit	668,02 €	1.707,21 €
Posaunenchor	424,50 €	
Seniorenarbeit	191,32 €	
Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit		320,00 €
Diakonische Aufgaben i.d.eig.	1.122,12 €	
Kirchenmusik	513,86 €	
Gemeindebrief	182,18 €	150,65 €
Diakonische Leistungen	256,61 €	230,00 €
Seelsorger i.d.eig.Gemeinde	131,00 €	
Für andere Projekte in der Kirche und Weltweit		
Weltgebetstag	328,26 €	
Kindernothilfe	246,00 €	
internationales Friedensdorf	295,00 €	
Bahnhofsmision	345,20 €	
Hilfe z.Erhaltg von Kirchengeb.	110,00 €	
Projekt Brunnenbau in Peru	107,50 €	
Ökumen.Hospitz Windeck/Eitorf	119,44 €	
Gustav-Adolf-Werk	299,72 €	
Förderverein KiKiJu	148,22 €	
Kindernothilfe Patenkind	331,98 €	
Diakonie Michaelshoven	364,20 €	
Männerarbeit in der ev.Kirche	276,00 €	
Tafel in Windeck	133,55 €	
Kinder-und Jugendhospiz	206,87 €	
Alten-und Hospizarbeit ev.Kirche	427,65 €	
ev.Frauenhilfe im Rheinland	156,45 €	
Diakonie Kollekten/Sammlung	137,30 €	
Projekte Brot für die Welt	609,62 €	500,00 €
weitere nicht einzeln aufgeführte Kollekten:		
a)Landeskirchliche Zwecke	1.637,12 €	
b)außergemeindliche Zwecke	2.053,10 €	
gesamt	1.190,43 €	2.907,86 €

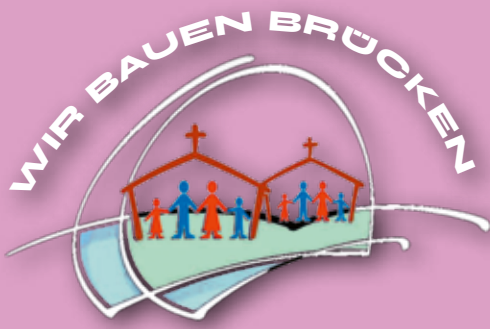


Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

Ev. Kirchengemeinde Herchen
vom 27. April – 2. Mai 2026
Abgabe am Carport der Diakoniestation
Siegentalstraße 35

Bethel



die evangelische kirchengemeinde herchen lädt ein

Einladung zum Gründungstreffen des

Besuchsdienstkreises

Dienstag, 14. 04. 2026 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Wir möchten ältere Menschen in unserer Gemeinde auf Wunsch zu Hause, im Altenheim oder im Krankenhaus besuchen. Da unsere Pfarrerin das bei der geringen Stundenzahl nicht mehr schaffen kann, gründen wir einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Dazu wollen wir uns regelmäßig im Gemeindehaus treffen und Besuche planen. Alle, die freie Zeit investieren und damit Freude, Trost und Abwechslung spenden wollen, sind herzlich eingeladen!



Ihr direkter Draht zu uns:

Gemeindebüro

Siegtalstraße 35
51570 Windeck-Herchen
Telefon 02243 2223
herchen@ekir.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr



Die nächste Ausgabe:

August – November 2026

Leitthema: Du feuchtest die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, ...

Redaktionsschluss: 30.06.2026

Wer Artikel, Fotos oder Ideen beisteuern möchte, ist
herzlich dazu eingeladen! (herchen@ekir.de)



www.herchen-evangelisch.de



[www.instagram.com/
ev.kirchengemeinde_herchen](http://www.instagram.com/ev.kirchengemeinde_herchen)